

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 182.

Sonntag, den 30. Juni.

1844.

Nachrichten von dem Taubstummeninstitute zu Leipzig.

(Fortsetzung aus Nr. 181 d. Bl.)

Der Herr Verfasser zählt nun auf, was an Vermächtnissen von entschlafenen — und Geschenken von noch lebenden Edlen seit dem October 1840 der Anstalt zugeflossen ist, und fährt dann weiter fort:

Die milden Geschenke, für welche wir unseren wohlwollenden Gönnern zu bleibender hochachtungsvoller Dankbarkeit und verpflichtet fühlen, sind, unter Genehmigung des hohen Cultus-Ministeriums theils zur Herstellung eines neuen Inventariums in den Unterrichtsräumen, den Schlafsälen und dem Speisesaale, theils zur Anschaffung bildender Schriften auf dem Gebiete der neueren allgemeinen Pädagogik, wie der Taubstummenbildung insbesondere und anderer Unterrichtshilfsmittel, theils zu den Kosten des Umgangs, der Einweihung und öffentlichen Prüfung (Inclus. Druckkosten und Buchbindereidhne der Einladungsschrift), theils zur Instandsetzung des Arbeitslocals für die männlichen Zöglinge und zu Ausgaben für den Instituts-Garten, theils zur Unterstützung der ärmsten Zöglinge nach den eigenen Bestimmungen der edlen Geber verwendet, zum Theil, besonders von dem Jahre 1842 an, so wie alle milden Vermächtnisse in den Fond der Anstalt niedergelegt worden, dessen erfreuliches Anwachsen hoffen läßt, daß von den Zinsen in einer vielleicht nicht fernem Zukunft noch ein Lehrer besoldet werden können, durch dessen Anstellung die Wirksamkeit der Anstalt zu großem Segen für die ihr anvertrauten Zöglinge in jeder Hinsicht erhöht werden würde.

In Folge einer gnädigen Anordnung des hohen Cultus-Ministeriums werden am Tage der Prüfung zwei Gedächtnistafeln mit den ehrwürdigen Namen der Wohlthäter unserer Anstalt zu dankbarem Andenken in dem Local der Aufstellung der Arbeiten unserer Zöglinge aufgehängt sein.

Außer den genannten milden Gaben sind wir und unsere Kinder noch auf mannichfache andere Weise erfreut worden. So erhielten die Letzteren zu der Verloosung, welche im Jahre 1842 am Schlusse der Gewerbeausstellung Statt fand, 63 Loose von unserem dankbar verehrten Gönner, Herrn Kammerrath und Ritter Frege, wobei auch 14 von den Zöglingen durch zum Theil ansehnliche Gewinne beglückt wurden. Herr Stadtrath Fleischer und Herr Buchhändler Krappe haben mit zuvorkommender und darum um so dankenswertherer Güte der Anstalt eine große Anzahl ausgezeichnet guter Jugend- und Erziehungsschriften, Jenre vor dem Christfeste 1840, Dieser

im Jahre 1842 zu demselben Feste und im gegenwärtigen Jahre 12 ausgewählte Kinderschriften für die diesjährigen Confirmanden und noch eine bei weitem größere Anzahl für die Bibliothek des Instituts zum Geschenk gemacht. Von den Herren Schelter und Giesecke erhielten wir ihr schön ausgestattetes Werk: „Proben der Schriftschneiderei, Schrift- und Stereotypen-Gießerei“, nebst einer großen Partie gegossener Typen zu unserer Presse. Unser verehrter Herr D. Reihner, Arzt der Anstalt, erfreute uns am Einweihungsfeste durch: „Das Leben Jesu“ von D. Franke. Herr Märker, Architect, und Zeichenlehrer an unserer Anstalt, vermehrte unsere Musterzeichnungen durch mehre schätzenswerthe Beiträge. Dem Herrn Uhrmacher Bethmann, Löhne verdanken wir das trefflich gearbeitete „Historisch-statistische Tableau von Deutschland“ und „das Panorama der Universalgeschichte der Völker“ von Rodon, dem Herrn Ritter von Lewenau die „Große General-Karte von Europa“ von Kaffelsberger und dem Herrn Baron und Ritter Maximilian Speck von Sternburg die „Landwirthschaftliche Beschreibung des Ritterguts Pöpschena bei Leipzig“.

Was wir hier, wie in den früheren Gelegenheitschriften, Gutes berichtet haben, ahnete der edle Heinicke nicht, als er im Jahre 1768 diese Anstalt, in dem fernem Eppendorf bei Hamburg, unter mancherlei Aufsehnungen und Kämpfen mit von finsternem Bohn und Vorurtheilen behdrten Widersachern in das Leben gerufen, 10 Jahre darauf in sein Vaterland, Sachsen, verpflanzt und Leipzig, den Sitz der Humanität und Wissenschaften, zur Wiege derselben erkoren hatte, wünschend und hoffend, hier den rechten Boden für dieselbe und mildthätige Förderer zu finden und für alle taubstumme Kinder des Landes das Hebrata der Sprache und Religion, mit Gott, zu erzielen. Die Erfüllung seiner frommen Wünsche und Hoffnungen sah er nicht, doch sie ist erfolgt, und sein Vertrauen zu seinem Vaterlande und seinem Leipzig ist gerechtfertigt eben durch das, was wir früher und jetzt berichtet haben. Seine Anstalt hat Freunde und Beförderer gefunden und unter Gottes gnädigem Walten ist des Guten viel erstrebt worden. Aber auch der edle Mann lebt im dankbaren Andenken in der von ihm gestifteten Anstalt und den Zöglingen derselben fort, und das Königl. Hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, gewohnt, das Verdienst nach Würden, überall, wo es sich findet und an jedem anzuerkennen, hatte schon früher beschlossen, das Gedächtniß Heinicke's durch Aufstellung seiner Büste mit Angabe seines verdienstlichen

Wirkens auf einer darunter befindlichen Marmortafel im ersten Lehrsaale des Instituts zu ehren. Unter Leitung unseres hohen Gönners, des Herrn Kreisdirectors, Comthurs und Ritters D. von Falkenstein, als königl. Regierungs-Commissarius, sind sowohl die bereits oben erwähnten Gedächtnistafeln mit den Namen der Wohlthäter unserer Anstalt, als dieses Denkmal für Heinicke würdig hergestellt worden, und Letzteres soll gleichfalls am Prüfungstage enthüllt werden.

Am 15. November des für unsere Anstalt so segensvollen Jahres 1840 erfolgte in der hiesigen Thomaskirche durch unseren hochwürdigen Herrn Archidiaconus D. Klinkhardt die Confirmation der 10 ältesten Zöglinge, welche als nahe bevorstehend, in der der Prüfung unserer Kinder und Einweihung des Hauses vorausgegangenen Einladungsschrift angezeigt war.

Dann theilt der Verfasser mit, daß am Reformationsfeste des Jahres 1842 12 Zöglinge eingesegnet wurden und sagt weiter:

Im Vertrauen auf Gottes gnädigen Beistand dürfen wir uns der wohlthunenden Hoffnung hingeben, daß diese Zöglinge alle zu ihrem eigenen Wohl, den Ihrigen und allen guten Menschen, die an ihrem Leben Theil nehmen, zur Freude, und der Anstalt, welche sie gepflegt, zur Ehre, auf dem Wege des Guten und der Pflicht fortgehen werden. Haben uns doch gleiche Hoffnungen bei den meisten der bisher entlassenen Zöglinge nicht getrübt. Sie haben Arbeit und Ordnung geliebt, und Gott vor Augen und im Herzen behalten. Viele auch von ihnen, des Guten, welches sie ihrer Bildungsanstalt ver-

danken, bleibend eingedenk, haben uns, wie früher geschehen, auch in dem jetzt verfloßenen Zeitraume rührende Beweise kindlicher Dankbarkeit und dadurch die Ueberzeugung gegeben, daß die hier gewirkten edleren Gefühle in ihnen lebendig geblieben sind und daß ihre Gelübde bei ihrer Confirmation und ihre Versprechungen bei ihrer Entlassung keine tauben Blüthen waren. Wie sollten wir nicht für solche Freude Gott innigst danken, der ihr mächtiger Schirm in sittlichen Gefahren und ihr Begleiter durch das Leben war und bleibt, so lange sie vor feis Augen wandeln.

Zwar haben wir auch schmerzliche Erfahrungen an einzelnen und zwar mehr männlichen als weiblichen, hier mit gleicher Sorgfalt gepflegten Zöglingen gemacht, welche nach ihrer Entlassung und überstandener Lehrzeit sich von dem Jügel ihrer Vorgesetzten frei fühlend, keiner Leitung mehr zu bedürfen, keiner Zucht mehr unterworfen zu sein wähnten, und nun der Arbeitsheu und dem tohen Frieden ihrer sinnlichen, trägen Natur, welche bei ihrem Eintritt in die Anstalt in einem der sittlichen Zucht und Schule schon erwachsenen Alter bereits zu tiefe Wurzeln geschlagen hatten, sich wieder hingaben. Zwar bleibt uns das B. wußtsein, dergleichen betrübende Rückschritte auf keine Weise verschuldet zu haben; dessenungeachtet und ob schon wir wissen, daß alle menschlichen Erzieher, auch die weiseren und bessern, dergleichen Erfahrungen mit uns theilen — war doch selbst unter den Jüngern des weisesten und besten Erziehers, der je auf Erden gelebt hat, ein der leidenschaftlichen Begier, dem Leichtsinne und dem Verderben verfallener — kann es uns nicht gleichgültig sein, auch nur einen unserer armen Zöglinge auf Wegen zu sehen, die zum sittlichen Verderben führen müssen.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 22. bis 28. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 22. Juni.

Jungfrau Juliane Auguste Claus, 29 Jahre alt, Dienstmädchen, in der Mühlgasse.
Julius Woldemar Walther, 10³/₄ Jahre alt, Beleuchtungsaufsehers hinterlassener Sohn, am Neukirchhofe.
Louise Dietrich, 12 Tage alt, Hausmanns Zwillingstochter, in der Burgstraße.
Ein unehel. todgeb. Knabe, in der Ritterstraße.

Sonntags, den 23. Juni.

Herr Johann Gottfried Hesse, 27¹/₂ Jahre alt, Waldhornist im königl. Sächs. ersten Schützenbataillon, in der Glockenstr.
Karl Wilhelm Geuther, 26 Jahre alt, Buchbindergeselle, in der großen Fleischergasse.

Montags, den 24. Juni.

Herr Johann Christian Sieland, 84¹/₄ Jahre alt, ehemaliger Güterschaffner, am Theaterplatze.
Hermann Karl Friedrich Neuter, 2 Jahre alt, Bürgers und Tapeziersers Sohn, in der Katharinenstraße.
Selma Natalia Grubendorff, 3¹/₄ Jahre alt, Bürgers, Schmiedemeisters und Hutmachers Tochter, in der Holzgasse.
Julius Gustav Schröder, 8 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der langen Straße.
Friederike Adelheid Jordan, 12 Jahre alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Friedrichstraße.
Ferdinand Gustav Bierich, 2 Jahre 2 Monate alt, königl. Sächs. verabschiedeter Canonikers Sohn, in der Elisenstraße.
Rudolph Aron Moritz Sperling, 11 Wochen alt, Obsthändlers Sohn, in der Gärbergasse.

Dienstags, den 25. Juni.

Frau Christiane Wilhelmine Wolf, 22 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Gärbergasse.
Herr Hemen Micholls, 26 Jahre alt, Kaufmann aus Hamburg, israelitischer Glaubens, vom Thonberge.
Frau Johanne Rosine Hieronymus, 82¹/₄ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachers Witwe, in der Gärbergasse.
Ein unehel. Mädchen, 15 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Mittwochs, den 26. Juni.

Herr Johann Adam Rucktschel, 32 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaisstraße.
Johanne Sophie Thielemann, 66 Jahre alt, Markthändlers Witwe, in der neuen Straße.

Donnerstags, den 27. Juni.

Karl Ludwig Behrens, 7¹/₂ Jahre alt, Schriftsetzers hinterlassener Sohn, Waise im Georgenhaufe.
Ein Mädchen, 5 Tage alt, Johann Gottlob Hahmanns, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Freitags den 28. Juni.

Marie Wilhelmine Henriette de Bruin, 4 Jahre alt, Bürgers und Schenkweihers Tochter, in der Zeiger Straße.
Ein unehel. Knabe, 1/2 Jahr alt, in der Pleißengasse.
Ein unehel. Mädchen, 11 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

7 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhaufe, 1 vom Thonberge, zusammen 24.

Vom 29. bis 28. Juni sind geboren: 8 Knaben, 9 Mädchen = 17 Kinder, worunter ein todgeborener Knabe-

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. April 1844 194,538 $\frac{1}{2}$ 6 Sgr 2 A
 - 2) im Monat Mai
 - a) im eigenen Verkehr 50,582 $\frac{1}{2}$ 29 Sgr 9 A
 - b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin, Anhalt. Bahn etc. 14,725 : 9 : 5 :
- 65,308 : 9 : 2 :
- Summa 259,846 : 15 : 4 :

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. April 1844 . . . 178,083 Personen.
 - 2) im Monat Mai 69,314
- Summa 247,397 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. April 1844 458,608 $\frac{1}{2}$ Etr.
 - 2) im Monat Mai 127,664 $\frac{1}{2}$:
- Summa 586,272 $\frac{1}{2}$ Etr.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. April 1844 36,129 $\frac{1}{2}$ 21 Sgr — A
 - 2) im Monat Mai
 - a) im eigenen Verkehr 9129 $\frac{1}{2}$ 26 Sgr 6 A
 - b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der hiesig Braunschw. Bahn etc. 3457 : 25 :
- 12,587 : 21 : 6 :
- Summa 48,717 $\frac{1}{2}$ 12 Sgr 6 A

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. April 1844 . . . 61,159 Personen.
 - 2) im Monat Mai 21,822
- Summa 82,981 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. April 1844 146,690 Etr.
 - 2) im Monat Mai 48,078 :
- Summa 194,768 Etr.

Verordnung.

Es wurde Amteige zufolge dass sich die unverehelichte **Friederike Ernestine Maltz** aus Brinnau von dem Stadtrathe daselbst unter No. 17. am 24. Dec. 1847 ausgestellte Gesindbezugs-Brief genommen, weshalb solches zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs hierdurch bekannt gemacht und der betheiligte Rath der Stadt zur Befolgung an dem zu bewirkenden Einlieferungs-Aufgebote wird.

Leipzig, den 28. Juni 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Dreescher.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die Sammlung zum Nutzen der Gustav-Adolf-Stiftung in unserer Stadt hat bereits begonnen und findet den erfreulichsten Fortgang, wie auch nicht anders zu erwarten war. Nur wird hier und da die Frage aufgeworfen, ob diejenigen, die schon früher zu einem jährlichen Beiträge sich verpflichtet hatten, durch die neue Zeichnung eines **Wahen**, zu welcher auch

sie eingeladen werden, sich zu doppelten Gaben verbindlich machen. Davon kann natürlich nicht die Rede sein. Die Sache verhält sich so. Im Januar dieses Jahres hatte sich der hiesige Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung nach den auf der Versammlung in Frankfurt a. M. angenommenen Statuten neu constituirt, nachdem der Vorstand des frühern hiesigen Vereins zu dem das Ganze aller deutschen Gustav-Adolf-Vereine leitenden Centralvorstand erwählt worden war. Obgleich nun die dem Ältern Leipziger Hauptvereine bereits gewonnenen Mitglieder als der Grundstamm des neuen angesehen wurden, so war doch zu wünschen, daß dieselben durch eine erneuerte Zeichnung, die an die Stelle der frühern tritt, sich selbst auch aufs neue für Mitglieder erklären, während zugleich allen andern Bewohnern unserer Stadt die Gelegenheit dargeboten werden sollte, als solche einzutreten. Um Mißverständnissen vorzubeugen, glaube diese Bemerkung schuldig zu sein

der Vorstand des Leipziger Hauptvereins
der Gustav-Adolf-Stiftung.
Pastor **Blas**, d. Z. Vorsitzender.
Prof. Dr. **Niedner**, d. Z. Secretair.

Leipzig, den 28. Juni 1844.

Nothwendige Subhastation.

Das zu Gottlieb Schaals Creditwesen gehörende, hier unter Nr. 18 des alten Brandcatasters gelegene, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben, ortsgerechtlich auf 485 Thlr. gewürderte Wohnhaus mit Garten soll ausgleichklager Schulden halber

den sechszehnten August 1844

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es werden daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gesonnen sind, geladen, am genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sodann sich zu gewärtigen, daß Schlag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten und noch zu bewirkenden Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden unter den gefesllchen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks und die Licitationsbedingungen sind aus dem im Kunjmannschen Gasthose hier aufgehängten Protokoll zu ersehen.

Oblig, am 30. Mai 1844.

Die von Binklueschen Berichte daselbst.
v. Saxe, G. V.

In der Bestschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

Selbstunterricht.

Von **Edward Sparfeld**,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.
1844. broch. Preis: $\frac{1}{3}$ Thlr.

Der **deutsche Sprachmeister** ist in der Vorrede dahin ausgesprochen, daß sich „Erwachsene mit Hülfe derselben ohne Lehrer gründlich in der deutschen Sprache unterrichten können.“ Er ist „zusammengestellt nach den Principien der Wissenschaft und mit Benutzung der reichen Ausbeute, welche die Bestrebungen unserer deutschen Sprachforscher in der letzten Zeit gewährt haben.“ Zum ersten Male werden hier die Resultate der deutschen Sprachwissenschaft auf ihrem jetzigen Standpunkte dem größern Publicum in populärer Form geboten.

Allen denjenigen, welche ihre durch mangelhaften oder vernachlässigten Schulunterricht unvollständig gebliebenen Kenntnisse in der deutschen Sprache vervollständigen und sich zu der Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck erheben wollen, die jetzt Niemand mehr entbehren kann, der auf wahre Bildung Anspruch machen will — kann der „deutsche Sprachmeister“ nicht dringend genug empfohlen werden.

Schweizer Salon.

Programm der 1ten Abtheilung: Schadau bei Thun, die beiden Grindelwald, Gletscher, der Dissbacher-Fall (bewegliches Wasser), Schloß Chillon, Kerker zu Chillon mit dem gefangenen Bonnivard, Tell's Capelle (bewegliche Wolken), der Riltgang und die Hochzeit im Oberhaeli, Unterseen (fallendes Wasser), Salinche, Thal mit dem Montblanc, die Affenwachstube, die Jungfrau (Sonnen-Aufgang). Die Ausstellung ist in der **alten Waage**. Anfang halb 8 Uhr. Eintrittspreis 10 Ngr.

AUCTION im Gewandhause, Donnerstags den 4. Juli und folgende Tage. In derselben kommen vor: zuerst Papiere, Tapeten, sodann Champagner, Rum, Cigarren und neue Glaswaaren; nach diesem aber Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Betten, Uhren, Gemälde, Kupferstiche etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linde** zu haben.

Mobilien-Auction.

Wohnungsveränderung halber sollen Dienstag den 2. Juli 1844 mehrere Mobilien, bestehend aus Sopha's, Stühle, Kleiderschränke, Spiegel, Commoden, Tische, Secretair, so wie auch Betten, Blumen, Waschgefäße und andere Geräthschaften im rothen Collegio, Hintergebäude parterre, von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab öffentlich versteigert werden. Die geschriebenen Verzeichnisse hängen von Montag den 1. Juli d. J. an in meiner Expedition zur Einsicht aus.
C. F. Schmidt.

Die freiwillige Subhastation des Thonbergstraßenhauses Nr. 29 b. ist aufgeschoben und wird erst den 10. Juli Nachmittags 4 Uhr daselbst abgehalten.

In der **C. J. Edler'schen** Buchhandlung in Hanau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Leipzig bei **Neclam sen.** und **R. F. Köhler** zu haben:

Dr. Fr. R. Meyer,

Der kleine Franzose,

oder die Kunst, die französische Sprache ohne Lehrer auf eine leichte und ganz faßliche Art in einigen Tagen, selbst ohne vorher ein Wort davon zu verstehen, vollkommen richtig sprechen zu lernen. Ein Hilfsbuch für alle, welche nach Frankreich reisen und diejenigen, welche schnell französisch lernen wollen.
Zweite Auflage. 12. brosch. 5 Ngr.

Dieses Büchlein, welches Alles kurz und gedrängt enthält, was zur schnellen Erlernung der französischen Sprache nöthig ist, wird gewiß für Jeden im fremden Lande ein unentbehrliches Hilfsbuch sein. Die schnell vergriffene erste Auflage bürgt für die Vortrefflichkeit dieses zweckmäßigen Werkchens, das in keiner Hand des nach Frankreich Reisenden fehlen sollte.

Französisches Schnellmalen in bunten Aquarell-Farben.

In dieser Manier verfertigt Unterschriebener wohlgetroffene Portraits zu 2 und 3 Thlr. in einstündiger Sitzung; auch nehme ich Bestellungen in Oelfarben an und restaurire nichtgetroffene Portraits. Da meine Arbeit bis jetzt in den größten Städten Deutschlands großen Beifall gefunden, werde ich mich gewiß bestreben denselben auch hier zu erwerben. Portraits in verschiedenen Manieren liegen zur gütigen Ansicht bereit.
Hübner sen., Portrait- und Historienmaler aus Berlin, Barsfußgäßchen Nr. 12, 1 Tr.

Das Leipzig = Pariser Modenjournal,

das billigste, welches existirt, und dabei noch 8 Tage früher die pariser Moden bringt, als andre Modenzeitungen, hat ein neues Quartal begonnen und wird zum Abonnement eingeladen. Das Journal findet weit und breit den allgemeinsten Beifall. Wöchentlich 1 Bogen mit 3 Figuren, abwechselnd Herren und Damen, Preis für das Vierteljahr nur **15 Ngr.**

Die Europäische Eisenbahn.

Ein Blatt für die ganze Welt,

sonst Leipzig, Dresdner Eisenbahn betitelt, hat mit der neuen Laufe auch einen neuen Aufschwung genommen. Wiß, Laune, Satyre, Humor und Komik in Bild und Wort, sind die Hauptingredienzen dieses Journals. Wöchentlich 1 Bogen, alle 14 Tage eine in den Text eingedruckte **Caricatur**, Preis für das Vierteljahr 10 Ngr. hier, und auswärts 11 $\frac{1}{4}$ Ngr.

Beide Zeitschriften sind zu beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen des In- und Auslandes, hier in der **Expedition, Petersstraße Nr. 31, 1 Tr.**

Während meiner Abwesenheit von Leipzig für den Monat Juli wird Herr Stadt-Bezirksarzt **D. Günz**, Dresdner Straße Nr. 54, meine bezirksärztlichen Geschäfte gefälligst besorgen.
Leipzig, den 30. Juni 1844.

D. U. Wendler, königl. Bezirksarzt.

Weinen respect. Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meine Werkstatt und Wohnung aus dem Brühl in die Nicolaistraße Nr. 35 verlegt habe, und bitte mir auch in meinem neuen Local ihre gütigen Aufträge zugehen zu lassen.
Starcke, Färbereimeister.

Indem ich meine neue Wohnung in zweiter Etage von Kochs Hof auf der Reichstraße bekannt mache, bitte ich zugleich ergebenst, zu Vermeidung fernerer Verwechslungen meiner Adresse mit der meines Bruders, des Hausbesizers Advocat **Julius Albert Praße jun.**, meinen Namen geneigtest zu berücksichtigen.
Dr. Ludwig Praße.
Adv. und Verwalter einiger Gerichts-Verstellungen.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Hainstraße auf den Brühl Nr. 34 verlegt habe.
C. Richter, Mechanicus und Opticus,
sonst C. Netch.

Meine Wohnung ist jetzt

am niedern Park Nr. 10, 1. Etage.
Wilhelm Pflugbeil.

Carlsbader Schloßbrunnen,
Wildunger und Pyrmont,
Emser Kränchen und Kessel,
Pülnaer und Saidschüzer Bitterwasser,
Schlesischen Obersalzbrunnen,
Creuznacher Mutterlaugensalz

in neuer Waare empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Moderne Herrenkleider.

Eine große Auswahl von Röcken, Beinkleidern, Westen, **Waterproof Twinen** und Reiseröcken empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße (Fürstenthor).

Neußerst billige Kattun- und Zickkleider

empfangen wir eine neue sehr reichhaltige Partie.

$\frac{5}{8}$ breite echtfarbige Kattunkleider à 24 Ngr.;

$\frac{5}{8}$ breite buntgedruckte engl. Kattunkleider à $1\frac{1}{6}$ - $1\frac{1}{3}$ Thlr.;

$\frac{5}{8}$ breite superfeine echtfarbige Percal-Kattune à $1\frac{1}{3}$ - $1\frac{2}{3}$ Thlr.;

$\frac{6}{8}$ breite zweifarbige Zickkleider à 1 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Ngr.;

$\frac{6}{8}$ breite buntgedruckte Patent-Kattun- und Zickkleider à $1\frac{1}{6}$ - $1\frac{1}{2}$ Thlr.;

$\frac{6}{8}$ breite ganz feine buntgedruckte Percal-Cambri-Ziße à $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ Thlr.

Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

F. Dandert & Comp.

Sein grosses Herrenkleiderlager empfiehlt
S. C. Hoyer, Joachimsthal, Hainstrasse Nr. 5, 2. Etage.

* Fertige Westen, Sommertwine, Bonjourns und Röcke in schönster Auswahl: Hainstrasse 5, 2. Etage bei S. C. Hoyer.

Neueste und billigste Damenhüte und Hauben
Petersstraße erste Etage, neben Stadt Wien.

* Indien- und Kinderhüte verkauft spottbillig
Sophie Tränkner, Petersstr. 1. Et., neben St. Wien.

* Glace-Handschuhe werden schnell und billig gewaschen, auch ausgebessert: alte Burg Nr. 8 parterre.

Von alten italienischen Herren-Strohkhüten werden Damenköber schön und billig gefertigt:
Schloßgasse Nr. 9, erste Etage.

* Ein Garten nebst Häuschen in Lindenan ist billig zu verkaufen. Das Nähere beim Richter des Ortes, Herrn Hofmann, zu erfahren.

* * Ein Haus in der Stadt, guter Meslage, worin sich eine Schenkwirtschaft befindet, ist für 7500 Thlr. zu verkaufen durch
E. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischplatz Nr. 1.

Ein gut gehaltenes und noch wenig gebrauchtes Pianoforte ist zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 26. Nähere Auskunft im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 4 Bde. des Brockhaus'schen Conversations-Lexicons 9ter Aufl., eleg. geb. Zu erfragen Holzgasse Nr. 1, erstes Treppenhaus links, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind ein großes Wasser- oder Jandensaf, ein starker mit Eisen beschlagener Schubkarren: kleine Pleißenburg im Garten.

Zu verkaufen ist eine Fruchtpresse, ganz mit Zinn ausgelegt, so wie einige ganz große kupferne Kessel, und das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 29/167 im Gewölbe zu erfragen.

Zu verkaufen sind junge, echt engl. schwarzlanghaarige Wachtelhunde, sehr schön, mit langen Behängen, darunter ein schwarzes Wachtelhündchen (Königshündchen) von seltener Schönheit, für eine vornehme Dame passend: Floßplatz Nr. 10.

Wattirte Bettdecken

in großen und mittleren Sorten, so wie auch für Kinder, mit reiner baumwollener Wattirung, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Crust Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Neue Matjes-Häringe,

die jetzt wohlfeil und gut sind, empfiehlt

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Reichels Garten, Colonnaden Nr. 1, ist ein Sopha, 6 Stühle und 3 Beststellen zu verkaufen.

Ein Nest

mit jungen Zaunkönigen (nicht zu flügel) wird gekauft: Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe. — Nur sehr früh sicher zu treffen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in Meslage zu dem Preise von 10 bis 30,000 Thlr. Anzeigen bittet man abzugeben: Petersstraße Nr. 7, im Gewölbe.

Flügel- und Pianofortegesuch. Es wird ein gebrauchter Flügel oder ein dergl. Pianoforte zu kaufen gesucht: Petersstraße Nr. 13/80, 2 Treppen.

Für Weihnachten werden 4000 Thlr. und 4000 (wenigstens 3500) Thlr., auch 1500 — 2000 Thlr. gegen Cession hiesiger erster Hypotheken zu procuriren gesucht. Sollte man eine oder die andere dieser Summen jetzt schon flüssig haben und darleihen wollen, so werde ich für die Ermöglichung sofortigen Umlages sorgen.
D. Hochmuth.

Auszuweisen sind von Michaelis d. J. an 3000 Thlr. gegen 4 Procent Zinsen und sichere Hypothek durch
Adv. Staudinger.

Gesucht werden einige gewandte Colporteurs: Petersstraße Nr. 31, 1 Treppe.

* Zum sofortigen Antritt wird ein Hausknecht gesucht, der auch zugleich die Dekonomie versteht. Nähere Nachricht darüber im weißen Adler in der Burgstraße.

A. B. Ohne auf Lehrgeld zu sehen wird ein gesitteter Knabe hiesiger Aeltern in eine Colonial-Waarenhandlung gesucht von dem
Agent C. S. Blatspiel.

Einige im Coloriren geübte Bursche kann ich noch beschäftigen.
C. Hauptvogel, Glockenstraße Nr. 7/1423.

Gesucht wird eine gute und gesunde Amme bei der Hebamme Mad. Hilbert Alte Burg (blaue Mäße) zu erfragen.

Gesucht

wird zum 1. Juli ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche gut fortkommen kann und gute Atteste beibringen kann. Das Nähere Mittelstr. Nr. 13, parterre.

Ein Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht: Königsplatz Nr. 18/377, 4 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das sogleich antreten kann, kann sich melden beim Hausmann in Auerbachs Hof.

Krankheits halber wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht, wo möglich vom Lande: Holzgasse Nr. 2/1388, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 4, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli eine ordentliches Dienstmädchen. Wo? erfährt man Quersstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein ordentliches für alle häusliche Arbeiten und zu Andern taugliches Dienstmädchen, das sogleich antreten kann: Keine Windmühlengasse Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen, wo sie mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt sieht, ein Unterkommen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von stillen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 1—2 Stuben nebst Kammer und Zubehör in der Stadt oder innern Grimma'schen Vorstadt. Man bittet schriftliche Anmeldungen abzugeben Poststraße Nr. 13 parterre.

Gesucht. Auf der inneren Dresdnerstraße wird ein freundliches Zimmer mit Schlafkammer und Meubels zu mieten, und sogleich zu beziehen gesucht. Adressen R. Z. Nr. 20. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird von 2 soliden jungen Herren ein mehfaches nicht zu hoch gelegenes und aus 2 Zimmern nebst Schlafgemach bestehendes Logis in der Burgstraße, welches zu Michaelis zu beziehen ist. Wer ein solches zu vermieten gesonnen ist, wird ersucht, seine Adresse bei Herrn Restaurateur **Schönberg** abzugeben.

Reisegelegenheit nach Riffingen. Gegen den 9. Juli geht eine Chaise leer dahin. Das Nähere bei Zieger, Neukirchhof, Nr. 14.

Nabe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind 2 Stuben nebst Bett an Herren Beamte oder Handlungscommis zu vermieten. Das Nähere Neudniger Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Vermietung. Eine freundliche ausmeublierte Stube und mehre Schlafstellen: Burgstraße Nr. 18, 5 Treppen.

Mehrere anständige große, mittlere und kleine Familienlogis, welche zu nächste Michaelis zu vermieten sind, sind in Auftrag gegeben dem Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

Eine freundliche Stube und einige Schlafstellen sind zu vermieten auf der Neudniger Straße Nr. 12, 3 Treppen linker Hand.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven in besserer Obelage. Näheres Katharinenstraße Nr. 16/365, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Logis an ledige Herren, auch ist eine Schlafstelle offen: Ritterstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist ein Familienlogis. Das Nähere in der Dresdner Straße Nr. 27 vertritt.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht auf die Promenade: in der Klostersgasse Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Offen sind zwei Schlafstellen: Hainstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Stube, Kammer und Holzraum, Mitgebrauch der Küche, an einzelne Leute: Reichels Garten, Colonnaden links 4te Thüre.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen: große Windmühlengasse Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an eine solide Familie eine 4. Etage, bestehend aus zwei Stuben, Alkoven, Kammern nebst Küche, in einem Verschluß, außerdem Bodenkammer, Holzbehältniß und Keller. Zu erfragen Neumarkt Nr. 33/631, 1 Treppe.

Zu vermieten. Eine kleine freundliche Stube mit Schlafkammer ohne Meubles, vom 1. Juli an bei Herrn **Habis**, Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen mit Bett. Näheres Glockenplatz Nr. 1.

Zu vermieten ist zu Michaelis auf der Gerbergasse Nr. 38, in der Stadt Braunschweig, die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis, 1 Treppe hoch, eins derleichen 3 Treppen hoch. Das Nähere Holzgasse bei dem Tischlermeister **Schaaf.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach an einen oder mehre Herren im Goldhahngäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Dramatischer Verein

im Wiener Saale.

Heute Sonntag halb 8 Uhr.

Thonberg. Heute Concert.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag Concert (mit Blasinstrumenten).

Schleußig.

Heute Sonntag früh und Nachmittags Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wobei ich mit feinem Lager und anderen Dieren bestens aufwarten werde und bitte um recht zahlreichen Besuch. **S. Gerber.**

Gasthaus Rüsschena.

Heute Sonntag den 30. Juni großes Extra-Concert von den Trompetern des Königl. Preuß. Husaren-Regiments zu Merseburg. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

TIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Zufolge mehrfach ausgesprochenem Wunsche soll von 3 Uhr an das Concert bis 6 Uhr dauern, von da an aber die Tanzmusik ihren Anfang nehmen. **E. Föld.**

Leipziger Saal.

Heute Sonntag Kardefestes Concert, und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. **Julius Lopytsch.**

* Heute Concert *

in der Goscenschenke zu Lüttrisch.

E. Haustein.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Kardefestes Concert.

Rathskeller zu Marfranstadt.

Heute Sonntag Extra-Concert und Ball, wozu freundlichst einladet **Julius Lopytsch.** Anfang 5 Uhr.

Rathskeller in Marfranstadt.

Sonntag den 30. d. M. großes Extraconcert und Ball. Anfang Musikzug 3 Uhr.

Stöttneris.

Heute Sonntag Concert vom Chor des 2. Schützenbataillons, wobei Obst- und mehre Kaffeechen, neue Kartoffeln mit Kürbissen und mehre andere warme Speisen.



Eisenbahnschlösschen.

Heute Poul-Bergnügen, wozu ergebenst einladet

Ludw. Ferd. Bauer.

Morgen Montag den 1. Juli Schweinstückchen mit Klößen und Meerrettig nebst einem Tanzvergnügen, wozu ein
ehrtes Publicum ergebenst einladet

Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

Fannerts Salons.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert; in selbigem
nimmt mit zur Aufführung: Ouvertüre zur Zauberflöte von
Mozart, Variationen für Trompete, vorgetragen von Herrn
Horn; Finale aus Adele de Feix von Reichner; Libellen-Polka
von Hauschild (neu); Potpourri über russische Nationallieder
von Labisky.

Das Musikchor.

Großer Ruchengarten.

Zum heutigen Concert und verschiedenen Obst- und Kaffee-
kuchen, so wie täglich neue Kartoffeln und Heringe, Eierkuchen,
Bruststeaks mit neuen Kartoffeln ladet ergebenst ein

A. Knoche.

Da das

ununterbrochene Concert

im Garten des Schützenhauses

wegen ungünstiger Witterung Freitag den 28 Juni nicht statt
finden konnte, so wird solches morgen Montag den 1. Juli gegeben
werden.

Das Stadtmusikchor.

Petersschlessgraben.

Heute Sonntag von 7 Uhr an Tanzmusik.

Heute und morgen Tanz nach dem Flügel in

Siegels Salon.

Mey's Kaffeegarten,

Salomonstraße.

Heute Kirsch- und verschiedene Sorten Kaffeekekchen, so wie
kalte und warme Speisen, wozu ein hochverehrtes Publicum
ergebenst einladet

C. A. Mey.

Heute Sonntag den 30. Juni ist bei mit

Kuchenfest,

wobei ich mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekekchen in
Portionen aufwarten werde.

Witwe Rierisch in Schönfeld.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekekchen, alle Sorten
Biere ausgezeichnet.

Evel Gleichmann.

Drei Mühren.

Heute Sonntag ladet zu Kirschkekchen, Stachelbeer-, Heidel-
beer-, Johannisbeer- und andere Sorten Kaffeekekchen, Gerst-
brot, Altenburger und andere guten Bieren ergebenst ein

C. Weinhold.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu Bruststeaks und verschiedenen Sorten
Kuchen ergebenst ein

S. Schneider.

Heute ladet wieder zu verschiedenen Sorten Kuchen ein
Sönike zum goldenen Lämmchen.

Heute früh zu Bouillon, Speck-, Kirsch- und Kaffeekekchen
ladet ein

Witwe Seinicke in Reichels Garten.

Einladung heute zu Speckkuchen bei

J. G. Gumpich, am Königsplatz.

Montag den 1. Juli Abends 5 Uhr ladet zu Speck- und
Kartoffelkuchen ergebenst ein

G. G. W. Diemecke.

Morgen früh um 9 Uhr Speckkuchen in der Meißner-
schen Restauration, kleine Fleischberggasse Nr. 23.

* Morgen früh vor halb 9 Uhr an Speck- und Zwiebel-
kuchen bei

Illner, Magazingasse Nr. 3.

* Heute ladet zu frischen Kirsch- und Apfelkuchen ganz er-
gebenst ein

J. C. Weniger,

Restauration zur „Stadt Nürnberg“, bairischer Platz Nr. 4.

Heute zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und morgen zu
Schweinstückchen mit Klößen ladet ergebenst ein

C. Gerhardt in Reudnitz.

Thella.

Täglich neue Kartoffeln, neue Heringe und neue
saure Gurken. Ich bitte um gütigen Besuch. W. Linse.

Einladung.

Morgen den 1. Juli ladet zu frischer Wurst und
Wellsuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutritzsch.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Morgen den 1. Juli frische Wurst und Wellsuppe. A. Seyfer.

Oberschenke in Eutritzsch.

Morgen ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein C. Seime.

Weiterer Blick.

Bei günstigem Wetter steht morgen um 2 Uhr ein Gesellschafts-
wagen an Stadt Dresden.

Anzeige.

Da noch einige Tage für geehrte Gesellschaften meiner
Regelbahn frei sind, so empfehle ich dieselbe bestens.

Berw. Schmidt im Wiener Saale.

Verloren wurde am Mittwoch den 19. Juni h. s. gegen
Abend auf der Tour von Reibach nach Groß- und Klein-
schöbber, und von da nach Leipzig zurück, ein schwarzes
Büchel, gegen dessen Zurückgabe dem Finder Ein Thaler
Belohnung verabreicht wird in der Engelapotheke zu Leipzig.

Ein weißgelber Canarienvogel mit einigen grauen Federn
auf dem Kopfe ist am Johannisabend entflohen. Wer den-
selben im Kurprin 2 Treppen hoch wieder abgibt, erhält
1 1/2 Thl. Belohnung.

* * Was thut Herr Stamma in der Schwandau-
Nr. 23 der Ausirten Zeitung, wenn Herr Philidor das
6. Zuge der Auflösung C. 3-D. 1. zieht?

Café Saxon

Heute wurde meine Frau, Friederike, geb. Riecke,
von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 29. Juni 1844.

Adv. Schuffenhauer.

Todesanzeige.

Heute früh $\frac{1}{4}$ 9 Uhr entriß mir der Tod meine innig geliebte Frau **Ernesine Martin** geb. **Rüchler**, nach einem kurzen aber schweren Leiden im kaum vollendeten 34. Lebensjahre; wer dieselbe kannte, wird meinen Schmerz ermessen.

Diese traurige Anzeige widmet allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig d. 28. Juni 1844.

Karl Martin.

Gestern früh entschlief sanft unser guter Vater und Bruder **Job. Chr. Biegler** im 81. Jahre seines Lebens. Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Hinterbliebenen.

In einem Alter von 16 Monaten ward uns heute früh 1 Uhr unsere liebe **Elisabeth** durch den Tod entzissen.
Leipzig, den 29 Juni 1844.

Ferdinand Cernau und Frau.

Meinen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß mein guter Mann **Job. Fried. Eduard Frißche**, Violinmacher, nach jahrelangen Leiden im Alter von 37 Jahren den 28. Juni früh $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft entschliefen. Um stille Theilnahme bittet

Henate Friederike verw. Frißche, geb. Köppler.

Todesanzeige. (Verspätet.)

Allen theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten bringe ich im tiefsten Schmerze hiermit die traurige Nachricht, daß am 24. d. M. unser guter Vater und Bruder, **A. Rucktäfel**, Schneidermeister allhier, im 32. Lebensjahre, nach kurzen, aber schweren Leiden durch einen sanften Tod uns viel zu früh entzissen ward. Um stille Theilnahme bitten

**Ulwine Rucktäfel, geb. Kunze.
Emma Rucktäfel.**

Die Auction

Im Klaffig'schen Hause wird Montag den 1. Juli früh von 9 Uhr an fortgesetzt. Außer einer noch ziemlich neuen Servietten-Preße, gegen 300 Stück Birtenlampen, mehren Spiegeln, einigen Bureau's und einer Garderobe kommen darin auch eine große Anzahl gut gehaltener Notenpulte, für ein Orchester passend, vor.

Einpaffirte Fremde.

- Adam, Kriegsrath, v. Prag, St. Berlin.
Anderson, Adv., v. London, Hotel de Bav.
Arendt, Adv., v. Bremen, Hot. de Pol.
Arenheim, Part. v. Berlin, Hot. de Pol.
v. Bärenstein, Kammerh. v. Jülich, d. Haus.
Brandorf, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol. I
v. Bastineller, Gutsbes. v. Münster, H. de Bav.
Becker, Adv., v. Dresden, und
Büchel, Fräul., v. London, Hotel de Bav.
Bauer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Bosse, Part. v. Oldenburg, Hotel de Pol.
Blumenthal, Kfm. v. Böhmen, Hot. garni.
Busch, Kfm. v. Mainz, Hot. de Saxe.
Barthmann, Lehrer v. Magdeburg, (schw.) Kreuz.
Böse, Fräul., v. Magdeburg, goldner Dahn.
Beyde, Part. v. Wien, Stadt Dresden.
Belli, Apoth. v. Hagen, und
Bernard, Part. v. Paris, Hotel de Bav.
Copelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Callmann, Bank. v. Weimar, Hot. de Bav.
Dietrich, Archivar, v. Herrmannstadt, Hotel de
Baviere.
Dauter, Part. v. Hamburg, Hot. de Russie.
Dauzenburg, Kfm. v. Sedan, Hot. de Russie.
Dingeley, Kfm. v. Chemnitz, goldner Dahn.
Lippel, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
Endell, Part. v. Dresden, Rheinischer Hof.
Eckhardt, Kfm. v. Burkhardsdorf, H. garni.
Grecini, Adv. v. Pöhl, Hot. de Pologne.
Fischer, Kfm. v. Nordhausen, St. Wien.
Frank, Kfm. v. Oldesheim, St. Gotha.
Fron, Kfm. v. New-York, und
Faltin Frau Major, v. Köln, Hotel de Bav.
Fuhmann, Kfm. v. Lemps, Hot. de Pol.
Freitag, Part. v. Dresden, gr. Baum.
Fabel, Kfm. v. Rom, Hot. de Bav.
Fiedler, Conditior v. Dresden, deutsches Haus.
Frank, Wählbes. v. Pöhl, Münch. Hof.
Friedländer, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Fiedler, Kfm. v. Deberan, gr. Blumenberg.
Geisler, D. v. Ratibor, Hotel de Baviere.
Gahlenz, Geh. Regier.-Rath, v. Altenburg,
Hotel de Baviere.
Groß, Kfm. v. Hamburg, und
Goldschmidt, Kfm. v. Frankfurt a/M., großer
Blumenberg.
Grabau, Kfm. v. Eibsch, großer Blumenb.
Geier, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
Großmann, Part. v. London, H. de Bav.
Gerischer, Kfm. v. Naumburg, Rh. Hof.
Große, Kfm. v. Erfeld, Hot. de Saxe.
Schride Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum.
Goldschmidt, Juw. v. Prag, St. Rom.
Goldschmidt, Kfm. v. Breslau, St. London.
Gläser, Kfm. v. Lengfeld, Plauensch. Hof.
Gehrhardt, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Guggenheimer, Kfm. v. München, H. de Pol.
Hoffmann, Rittergbes. v. Markendorf, Palmb.
Heidhaus, Kfm. v. Maadeburg, und
Hagen, Part. v. Bremen, Palmbaum.
Hezer, Fabr. v. Auerbach, Plauensch. Hof.
v. Hellort, Kammerh. v. Rossen, H. de Russie.
Heproth, Bäckermeister v. Elbing, St. Wien.
Hensch, Schausp. v. Kopenhagen, St. Bresl.
v. Höslin, Kfm. v. Augsburg, H. de Baviere.
Jeller, Fräul., v. Magdeburg, g. Dahn.
Herrmann, Kfm. v. Karlsruhe, St. Gotha.
Hoz, Kfm. v. Urach, gold. Kranich.
v. Hohenthal, Graf, v. Königsbrück, Hotel de
Baviere.
v. Jasty, Offic. v. Berlin, gr. Blumenb.
Jegher, Kfm. v. Sedan, und
v. Jordan, Kammerh. v. Berlin, H. de Russie.
Jängla Justizrath, v. Sang-rhausen, H. de Pol.
Jhle, Fabr. v. Auerbach, Plauen. Hof.
Knoll, Fabr. v. Auerbach, Plauen. Hof.
Kupfer, D. v. Dresden, Stadt Rom.
Kawser, Kfm. v. Remscheid, Hot. de Pol.
v. Kalckstein, Frau, v. Stargard, H. de Bav.
v. Kropff, Rittergbes. v. Naumburg, Rh. Hof.
Köllmann Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
Klingel, Kfm. v. Oldenburg, H. de Pologne.
Lund, Kfm. v. Copenhagen, Hotel de Pol.
Lieboldt, Fabr. v. Auerbach, Plauensch. Hof.
Löcher, Kfm. v. Erfeld, gold. Kranich.
Löser, Stadtrath, v. Magdeburg, St. Hamb.
Morand, Kfm. v. Gera, und
v. Mangold, Regier.-Rath, v. Dresden, Hotel
de Bav.
Mohr, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Martini, Geh. Societäts-Rath v. Leubus, Hot.
de Bavier
Mehlhorn, Kfm. v. Glauchau, Münch. Hof.
Miffner, Rittergbes. v. Grabow, St. Breslau,
Rottroth, Fabr. v. Auerbach Plauen. Hof.
Dittiné, Fräul., v. Wien, St. Rom.
Oldendorf, Adv., v. Hamburg, gr. Blumenb.
Pasche, Kfm. v. Glaucha, Hotel garni.
Pöschmann, Kfm. v. Altenburg, Münch. Hof.
Pecher, Kfm. v. Berlin, und
v. Pfannenber, Landrath, v. Delitzsch, H. de Pol.
Piepisch, Kfm. v. Sedan, Hot. de Russie.
v. Piantz, Gutsbes. v. Neidschütz, Rhein. Hof.
Polkain, Seaveur, v. Chemnitz, gr. Baum.
v. Ploz, General v. Petersburg, H. de Bav.
Pötrne, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Prinip, Kfm. v. Halle, St. Hamburg.
Pag, Kfm. v. Delitzsch, Münch. Hof.
Kopert, Kfm. v. Cassel, und
Kemper, Kfm. v. Frankf. a/M., Hot. de Bav.
Rosenfeld, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Robert, Gutsbes. v. Chaurdesonds, und
Ritter, D., v. Zerbst, gr. Blumenberg.
Richter, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Roos, Fräul., v. Naumburg, Rhein. Hof.
Rosolino, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Bav.
v. Rutz, Oberstleutn. v. Chemnitz, H. garni.
Richter, Kfm. v. Hamburg, St. Walland.
Röde, Kfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Ritter, Rittergbes. v. Janiskrova, St. Gotha.
Sar'er, Kfm. v. Halle, Stadt London.
v. Sandrart, General v. Stettin, Rh. Hof.
Salomon, D., v. Hamburg, St. Rom.
v. Stöcker, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Scholz, Buchdr. v. Halle, St. Berlin.
Schmidt, Kfm. v. Wippenfels, Elephant.
Schulz, Gärtner v. Riebet, gold. Dahn.
v. Schlabrendo:ff, Graf, v. Gröben, Rh. Hof.
Stehn, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Münch. Hof.
Symond, Offic. v. Köln, Hotel de Bav.
Symond, Capitän v. Köln, Hot. de Bav.
Schäg, Geh. Kammerath, v. Braunschweig, u.
Sträner, Kfm. v. Bergamo, Hotel de Bav.
Spronger, Fabr. v. Delitzsch und
v. Sahr, Lieut., v. Bor., Münch. Hof.
Saack und
Schaller, Kf. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Strauß, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumen-
berg.
Stüger, Kunstgärtner v. Sprottau, und
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Steinbrecht, Kfm. v. Magdeburg, d. Haus I
Thürschmidt, Kfm., und
Thürschmidt, Lehrer v. Berlin, H. de Bav.
Truttet, Regoc. v. Smyrna, Hotel de Saxe.
v. Uffel, Domprobst, v. Naumburg, H. de Pol.
Voigt, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresden.
Wolff, Kfm. v. Erfurt, St. Hamburg.
Wärz, G. tsbes. v. Kalschka, und
Wärz, Amtm. v. Stargard, gr. Blumenberg.
v. Wiesenhal, Part. v. Wien, gr. Blumenb.
Wolff, Kfm. v. Dresden, Kranich.
v. Weissenborn, Landger.-Rath v. Erfurt, Ho-
tel de Baviere.
Weiß, Kunstdr. v. Dresden, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von C. Volz.